

# Notfunkrunde des DARC

Nr. 87 am Freitag dem 1. Januar 2016

## Leitstation für Vorlog und Bestätigungsverkehr:

DAØEC, OP: Mike, DJ9OZ, QTH Berlin (JO62NK); 100 (bis 500) Watt; Ant.: 80m Loop  
(alternativ Hans-Peter, DJ1CC oder Anton, DG4AO)

## Rundspruchstation:

DG4AO, OP: Anton, QTH nr. Würzburg (JN59BQ); 500W; Ant: Dipol 2 x 17,8 m

## Werte Notfunkfreunde!

**Wir laden alle Interessierten ein, am Notfunk-Rundspruch des Deutschen Amateur Radio Club und dem anschließenden Bestätigungsverkehr teilzunehmen**

**Die Notfunkrunde mit dem Rundspruch findet jeden ersten Freitag im Monat um 17:00 UTC auf 3.643 kHz (+/- QRM) statt:**

### **Ablauf:**

16:30 h bis 17:00 h UTC Vorlog durch die Leitstation  
Ab 17:00 h UTC Kurzinformation  
Anschließend Bestätigung in der Reihenfolge der Anmeldung  
mit Angabe von  
"RS, Standort (Locator), Sendeleistung und Antenne"

---

## **Willkommen zum Notfunkrundspruch des DARC**

**Es gibt Kurzinformationen zu folgenden Themen:**

- 1. Allgemeine Gefahrenlage in Deutschland**
- 2. Bericht vom Referat „Not- und Katastrophenfunk“**
- 3. Termine**
- 4. Kurzberichte aus den Distrikten**
- 5. Information aus dem Ausland**

Dieser Rundspruch kann auch auf der Homepage des DARC im Bereich Notfunkreferat <<http://www.darc.de/referate/notfunk/rundspruch/>> nachgelesen werden.

Komplizierte Linkadressen werden nicht im Rundspruch verlesen und können auf der Notfunkseite des DARC im Text nachgelesen werden.

Eine Weitergabe des Rundspruchs ist nur in voller Länge und mit vollständiger Quellenangabe zulässig.

Der Rundspruch wird interessierten OMs nach Anmeldung bei Hans-Peter, DJ1CC auch über das Winlink 2000 – Netz zugesandt.

## **1. Allgemeine Gefahrenlage**

In der Nacht gebietsweise dichter Nebel und Gefahr durch Reif oder überfrierende Nässe. Im Osten Bayern Glatteis, teilweise auch im Westen Gefahr durch gefrierenden Regen. Im Westen und der Mitte auch in tiefen Lagen Nebelbildung. Schneefall in den Alpen oberhalb 1000m möglich.

## **2. Aus dem Referat „Not- und Katastrophenfunk“ des DARC**

Wie bereits im letzten Rundspruch bekannt gegeben, ist dies der letzte Rundspruch, der von mir redaktionell bearbeitet wurde. In Zukunft wird Stefan Scharfenstein, DJ5KX, die Redaktionsarbeit für den Notfunk-Rundspruch und die Notfunkseite in der CQ-DL übernehmen. Schickt deshalb bitte alle Beiträge in Zukunft an Stefan, DJ5KX. Das Vorlog, Verlesen des Rundspruchs und Bestätigungsverkehr werden Hans-Peter, DJ1CC, und Anton, DG4AO, übernehmen, die auch schon in der Vergangenheit intensiv mitgewirkt haben. Selbstverständlich werde ich als „normaler“ Teilnehmer auch bei der Notfunkrunde dabei sein, wenn ich in meinem QTH bin und es die Gesundheit erlaubt.

Ich wünsche der Notfunkrunde und dem Rundspruch weiterhin den gleichen und hoffentlich noch wachsenden Zuspruch, wie wir ihn in der Vergangenheit hatten und allen Teilnehmern und Zuhörern ein gesundes neues Jahr.

Michael (Mike) Becker, DJ9OZ/DA0EC

Hallo liebe Notfunkfreunde,

am 15.11.2015 wurde ich vom neu gewählten DARC-Vorstand als DARC-Referent für Not- und Katastrophenfunk ernannt. Ich werde die Arbeit des bisherigen Referenten, Mike Becker, DJ9OZ, zukünftig fortführen und bedanke mich bei ihm für seine geleistete Arbeit.

Allen Notfunkaktivisten ist längst klar, dass der Notfunk eine wichtige Rolle hat. Notfunk ist eine zentrale Aufgabe des Amateurfunks und durch das Amateurfunkgesetz und die DARC-Satzung festgeschrieben. Zahlreiche Beispiele aus dem In- und Ausland zeigen, dass diese Aufgabe von Funkamateuren erfolgreich wahrgenommen wird. Die Unterstützung in Krisensituationen ist ein Argument, um unsere Frequenzen zu erhalten und neue zu erschließen.

Das DARC-Notfunkreferat ist zentraler Ansprechpartner des DARC für den Notfunk. Wir werden Euch auch zukünftig über Aktivitäten und Neuigkeiten in diesem Bereich informieren und die Notfunkaktivitäten in Zusammenarbeit mit den Notfunkreferenten der DARC-Distrikte koordinieren.

Zukünftig möchte ich das Winlink-System im DARC-Notfunk stärker etablieren und praktische Beispiele vorstellen, wie das HAMNET für Notfunkzwecke eingesetzt werden kann. Ich möchte ausserdem dafür werben, mehr FM-Repeater notfunktauglich zu machen und in möglichst vielen OV's Ansprechpartner für den Notfunk zu gewinnen. Durch DL-weite Notfunkübungen möchte ich die Aktivierung der Notfunkgruppen und den distriktsübergreifenden Notfunkverkehr testen lassen. Ich hoffe, auch zukünftig auf eure Unterstützung zählen zu können.

73 Euer Stefan DL5DG

## **3. Termine**

- 12./13.3. Amateurfunktagung München
- 23.4. Funktag, Kassel
- 23.6. IARU-R1-Notfunktreffen, Friedrichshafen (geplant)
- 24.-26.6. Hamradio 2016, Friedrichshafen

## **4. Kurzberichte aus den Distrikten**

### **Distrikt C**

Personelle Änderung im Referat für Notfunk und Krisenkommunikation im Distrikt C. Seit dem 21. Nov. 2015 hat der Distriktvorsitzende des DARC Distrikt C Manfred Lauterborn, DK2PZ den amtierenden Notfunkreferenten OM Karl Zagelmair, DL5MBU von seinem Amt als Notfunkreferent Distrikt C, das er seit dem 12.04.2008 führte, entbunden.

Mit dieser Aufgabe wurde ab diesem Datum OM Peter Greil, DJ1CC betraut. Peter Greil hat bereits über mehrere Jahre als Stellvertreter im Notfunkreferat an der Aufgabenbewältigung aktiv teilgenommen und ist dadurch mit allen Erfordernissen gut vertraut.

OM Zagelmair DL5MBU, wird seine Funktion als Koordinator für die Distrikte B,C,T,U zum Bayerischen Staatsministerium und dem THW Landesverband Bayern, weiter führen.

Karl, DL5MBU, Notfunk-Koordinator BCTU

### **Distrikt R (Nordrhein)**

Der Distriktvorstand des Distriktes Nordrhein hat Lars Janes, DL6LJ, zum neuen Notfunkreferenten des Distriktes Nordrhein berufen. Lars ist erreichbar unter der Emailadresse <(Rufzeichen)@darc.de>.

Wir wünschen Lars Freude und Erfolg mit seinem Amt.

Peter, DL1EIP, Distriktvorsitzender Distrikt R

## **5. Information aus dem Ausland**

### **IARU**

Die weltweite Notfunkübung GlobalSET 2015 wurde von der IARU für den Zeitraum 12. – 22. Dezember angekündigt. In diesem Zeitraum sollten zu einem bestimmten Zeitpunkt, der den Koordinatoren der einzelnen Länder per Mail kurzfristig mitgeteilt wurde, die Notfunkgruppen in den Ländern alarmiert werden und alle angesprochenen Teilnehmer sollten zurückmelden, wann sie sendebereit sein können. Die Alarmierung wurde dann am 18. 12. um 11:00 UTC an die Länderkoordinatoren verschickt, die ihrerseits ihre Notfunkgruppen alarmiert haben. Für die Rückmeldung zur Sendebereitschaft gab es 3 Zeiträume: innerhalb 1 Stunde, bis zu 4 Stunden oder bis zu 12 Stunden. Die Koordinatoren der einzelnen Länder haben diese Rückmeldungen zusammengefasst und innerhalb von 48 Stunden an den IARU-Notfunk-Koordinator ihrer Region zurückgemeldet. Da es sich um eine reine Alarmierungsübung gehandelt hat, war kein Funkbetrieb erforderlich.

Aus Deutschland waren nach Angaben vom DARC-Notfunkreferenten Stefan, DL5DG, in Bereitschaft:

1 Stunde: 9 Stationen,

4 Stunden: 42 Stationen und

12 Stunden: 37 Stationen.

Eine Auswertung über alle teilnehmenden Länder der IARU-Region 1 wird von Greg, G0DUB, erstellt und sobald verfügbar, bekannt gegeben.

Michael (Mike) Becker, DJ9OZ

### **IARU Region 1**

#### **Niederlande**

Bei der Uni Twente, die vom Internet-SDR bei vielen Funkamateuren bekannt ist, hat Ben A. Witvliet, PE5B/5R8DS seine Doktorarbeit mit dem Titel „Near Vertical Incident Skywave - Interaction of Antenna and Propagation Mechanism“ eingereicht und als Buch (ISBN: 978-90-365-3938-8) herausgebracht. Die Verteidigung der Arbeit in der Universität Twente war am 2. Dezember 2015; Sie ist also brandaktuell.

Ben zeigt in seiner Arbeit, dass bei einer NVIS-Übertragung die reflektierte Welle aufgespalten wird und zwar in eine linksdrehende (ordinary wave LHCP) und eine rechtsdrehende (extraordinary wave RHCP) zirkular polarisierte Welle. Speziell während der Dämmerungsphase, von ihm „Happy Hour“ genannt, ist diese Aufspaltung messbar. Der Zeitraum der Happy Hour beträgt morgens ca. 30 Minuten und abends ca. 1 Stunde. In dieser Zeit verschwindet zuerst die ordinary wave LHCP, während die extraordinary RHCP noch empfangen wird. Die Trennung zwischen beiden Polarisationen wurde mit 25 dB gemessen.

Die Auswirkungen dieser Erkenntnisse sind noch nicht absehbar. Es ist denkbar, dass mit zirkular polarisierten Antennen ein besserer Empfang möglich wird oder dass man mit einer rechts und einer links drehenden Aussendung verschiedene oder redundante Informationen sendet, die durch eine Art Diversityempfang zu einer Verbesserung der Übertragungssicherheit führt.

In der Schrift sind außerdem recht interessante praktische Angaben enthalten, z.B. die Leitfähigkeit verschiedener Bodenarten, der Einfluss der Antennenhöhe usw. Sehr empfehlenswert ist auch ein Blick auf die weiteren Internetseiten von Ben:

[http://www.researchgate.net/profile/Ben\\_Witvliet/publications](http://www.researchgate.net/profile/Ben_Witvliet/publications) und

<http://dx.doi.org/10.3990/1.9789036539388>

Michael (Mike) Becker, DJ9OZ

### **IARU Region 3**

#### **Philippinen Notfunkbetrieb nach Taifun Melor**

Der philippinische Amateurfunkverband PARA hat am 12. Dezember 2015 seine Notfunknetz HERO aktiviert, nachdem für die Philippinen der Taifun Melor mit westlicher Zugrichtung angekündigt wurde. Mittlerweile wurden bereits Windgeschwindigkeiten von 185 Stundenkilometern gemessen. In den Küstenregionen wurden bereits Katastrophenschutzeinheiten aktiviert und weitere behördliche Vorsorgemaßnahmen getroffen, da mit schwerwiegenden Schäden gerechnet wird.

HERO nutzt 7.095kHz in LSB für den Notfunkverkehr und hat bereits die Funkamateure in den benachbarten Regionen gebeten, die Frequenz freizuhalten.

Neben den Leitstationen DU1VHY, DU1IVT und DU1SMQ sind auch mehrere notstromversorgte Stationen aus DU4 und DU5 auf der Frequenz aktiv.

Ein detaillierter Bericht von Ramon DU1UGZ ist auf [iaru-r1.org](http://iaru-r1.org) veröffentlicht. DARC-Notfunkreferat bittet, den Notfunkverkehr auf 7.095kHz nicht durch QRM zu behindern.

#### **... soweit die aktuellen Meldungen.**

Nun noch der Hinweis auf Notfunk-Runden und -Rundsprüche in Nachbarländern:

##### **a) Österreich**

Jeden ersten Mittwoch im Monat ab 19.45 Uhr Ortszeit auf 3.643 KHz (+/- QRM). Vorlog ab ca. 19.20 Uhr.

Vor dieser Notfunkrunde findet von 18.00 bis 19.30 Uhr Ortszeit der PACTOR-Aktivitätstag auf 3616 kHz Dial USB statt

##### **b) Italien/Südtirol**

Jeden zweiten Mittwoch im Monat ab 19.45 Uhr Ortszeit auf 3.643 KHz (+/- QRM).

**Nächste Notfunkrunde  
(88. Runde)**

**Am Freitag dem 5. Februar 2016**

ab 17:00 Uhr UTC (18:00 MEZ)

**auf 3.643 KHz (+/- QRM)**

Vorlog ab 16:30 Uhr UTC

Ich bedanke mich für das Interesse und die Aufmerksamkeit und wünsche allen Teilnehmern an der Notfunkrunde und Zuhörern ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr und ein schönes Wochenende.

**Nach einer kleinen Pause folgt der Bestätigungsverkehr**